



GUTEN TAG
EDDA
HAGEBÖLLING
LOKALREDAKTION

Der Weise

Als der Sultan von Jerusalem den jüdischen Kaufmann Nathan, der für seine Weisheit gepriesen wird, zu sich ruft, um von ihm zu erfahren, welche der drei großen monotheistischen Religionen – Judentum, Christentum, Islam – die einzig wahre ist, antwortet der mit einem Gleichnis: Ein Mann hatte drei Söhne. Dem Sohn, den er am liebsten hatte und zu seinem Erben erklärte, überreichte er einen wertvollen Ring. So ging das über Generationen. Bis der Fall eintrat, dass ein Vater alle seine Söhne gleichermaßen liebte und er jedem von ihnen einen Ring anfertigen ließ. Nach dem Tod des Vaters zogen die Söhne vor Gericht, um klären zu lassen, welches denn nun der echte Ring sei. Der Richter sah sich jedoch außerstande, das zu beurteilen. Vielmehr erinnerte er die drei Männer daran, dass der echte Ring die Eigenschaft habe, den Träger bei allen anderen Menschen beliebt zu machen. Wenn aber dieser Effekt bei keinem der drei eingetreten sei, dann könne das wohl nur heißen, dass der echte Ring verloren gegangen sei. Der Richter gibt den Söhnen darum den Rat, jeder von ihnen solle daran glauben, dass sein Ring der echte sei.

Am Ende lagen sich alle in der Armen: der muslimische Sultan, der Jude Nathan und der christliche Tempelherr, der ausgezogen war, Jerusalem zu erobern.

Lessings Ringparabel in „Nathan der Weise“ zog auch am Mittwoch hunderte von Besuchern ins Nienburger Theater. Einheimische, Geflüchtete, Jüngere, Ältere. „Nathan der Weise“ ist Thema des nächsten Zentralabiturs. Für das „Theater für Niedersachsen“ Grund genug, das Drama, das zur Zeit des Dritten Kreuzzugs (1189–1192) während eines Waffenstillstandes in Jerusalem spielt und 1783 in Berlin uraufgeführt wurde, auf den Spielplan zu setzen.

Warum tun wir uns nur so schwer mit der Toleranz? Diese Frage haben sich beim Verlassen des Theaters womöglich auch noch andere gestellt.

Angesichts der (schon wieder) bevorstehenden Herbstferien stellt sich etlichen jedoch noch eine ganz andere Frage: Wohin im Urlaub? Ostsee, Nordsee, Harz. Das waren Antworten, die am Freitag im Kollegenkreis die Runde machten. Kein Mallorca? Kein Griechenland? Purer Zufall oder lassen sich doch immer mehr von den Streiks an den Flughäfen abschrecken? Andererseits: mal eben für 19,90 Euro nach London oder Lissabon zu fliegen kann doch letzten Endes nur auf Kosten der Menschen, die für das Unternehmen oder deren diverse Subunternehmen arbeiten, funktionieren, oder?

Denjenigen, die für heute noch einen kleinen Ausflugs-tipp brauchen, seien unter anderem die Gewerbeschau in Loccum, das bunte Treiben rund um das Rehburger Heimatmuseum, das Jubiläum „20 Jahre Alte Schule Stöckse“ oder das Hoffest auf Hof Bockhop in Graue ans Herz gelegt. Vielleicht ja sogar noch per Fahrrad.



Das aktuelle Team in Marklohe mit Jan-Hendrik Strassburg, Christine Früchtenicht-Wydora, Klaus Stemmann, Andreas Wagner, Margret Schlemmer, Silke Hirsch, Petra Strassburg, Lutz Ehler, Pastor i.R. Klaus Dettke, Tobias, Margit Schmidt, Gaby Kampe und Elke Bormann.

Segen und Kraft zugleich

Über 200 Gäste beim 50. „Licht in Sicht“-Gottesdienst in Marklohe

MARKLOHE. „Für mich ist dieser Gottesdienst Segen und Kraft zugleich – davon zehre ich lange“, so eine Gottesdienstbesucherin, „ich bin so froh, wieder hier zu sein.“

Kurz vor 19 Uhr ist die Kirche in Marklohe gut gefüllt und die Introprojektion mit Musik und Bildern stimmt die Gäste auf „Ruhm“ ein. „Jeder Gottesdienst in dieser Staffel trägt so einen kurzen Titel“, so leitet das Moderatoren-team den Gottesdienst ein. Nach Musik und Bildern am Anfang folgt die zweite Besonderheit, ein Team gestaltet und Ehrenamtliche beantworten diesen Gottesdienst. Locker, launisch und humorvoll wird vom Bistrotisch moderiert.

Zur Predigt war Pastor Klaus Dettke aus Dransfeld bei Göttingen angereist. Seine wohlgestalteten Worte und tiefgehenden Aussagen berührten die Anwesenden. Sehr aufmerksam folgten sie ihm und erfuhren, wie wenig



tragfähig menschlicher Ruhm ist und wie Teilhabe an Gottes Ruhm Kraft und Segen schenkt.

Zum 50. Mal lud das Team in eine Kirche in der Region „links der Weser“ zum Gottesdienst ein. „Licht in Sicht“, das mutet nicht gerade Bescheiden an. Das Team hält,

was es verspricht: seit Jahren erfreuen sich 150 bis 200 Gäste hoher gestalterischer und inhaltlicher Qualität.

Musikalisch gestaltete diesen Gottesdienst das Flötenensemble Anke Kuhlmann und erntete viel Beifall. Die schön geschmückte Markloher Kirche durfte den kräftigen Gesang der anwesenden Gäste rahmen und stärken.

Als Nachtisch genossen viele Gäste ein Glas Wein und freuten sich über kulinarische Köstlichkeiten des Kultur- und Informationstreffs Marklohe.

Der nächste „Licht in Sicht“-Gottesdienst findet am 7. Dezember in Wietzen statt. Das Thema lautet „Stille“.



1000 Euro überreicht

600 Euro für das Rittergut „Kleine Strolche“ in Bücken um seinen Geschäftsführer Bernhard Schubert und 400 Euro für den „Weißen Ring“ um Peter Rosenkranz. Das ist das Ergebnis der Aktion „Herz zeigen!“. Vom 14. bis 22. September – der offiziellen Woche des bürgerschaftlichen Engagements – hatte auch die dm-Filiale in der Langen Straße in Nienburg ihre Kundinnen und Kunden dazu aufgerufen, zwischen zwei lo-

kal engagierten Spendenempfängern abzustimmen. Das Ergebnis der Abstimmung entschied dann über die jeweilige Spendensumme. Bei dem Rittergut „Kleine Strolche“ – auch im Internet zu erreichen unter www.rittergut-kleine-strolche.de – handelt es sich um ein Therapiezentrum für Kinder mit seelischen Verletzungen durch Misshandlungen und Vernachlässigungen. Der „Weiße Ring“ ist die allseits

bekannteste Organisation, die Opfern von Gewalttaten zur Seite steht und auch in Nienburg eine Außenstelle betreibt. „Menschen, die Herz zeigen und sich für andere in ihrem Umfeld einsetzen, sind unersetzlich und wertvoll für unsere Gesellschaft. Im Rahmen der Aktion ‚Herz zeigen‘ möchten wir deren Engagement sichtbar machen und wertschätzen“, so dm-Filialeleiterin Yvonne Kolthoff. Das Foto zeigt Yvonne Kolthoff bei der Scheckübergabe mit Bernhard Schubert und Peter Rosenkranz (von links).

FOTO: DM

Endlich kann ich Gesprächen wieder entspannt folgen!

Dank der Hörgeräte-Experten von:

SEHEN & HÖREN.

Anreas Pröttsch

AUGENOPTIKER- UND HÖRAKUSTIKER-MEISTER
WILHELMSTRASSE 21
31582 NIENBURG · 05021/21 31

TAO WING TSUN

Kampfkunst- und Selbstverteidigungsschule

Kampfkunsterziehung für Kinder ab 4 Jahren!

TAO WING TSUN
Mario Hartmann
Rudolf-Diesel-Straße 20 · 31582 Nienburg
Telefon 01 62 - 3 50 92 90
info@tao-wing-tsun-nienburg.de
www.tao-wing-tsun-nienburg.de

Praxis für physikalische Therapie

Wolfgang Grünberg

Kurs

Aktiv zur Rückengesundheit

Start: dienstags 16.10.2018 - 18.12.2018
17.00 - 18.30
oder
18.30 - 20.00

vormittags
Di 10.00 - 11.00
2 Plätze frei

Celler Str. 62
31582 Nienburg
Tel.: 05021-5691
Fax: 913036
Mob.: 0170 - 5612474

Der Kurs wird von vielen Kassen bezuschusst.
www.physio-erichshagen.de

DIE HARKE
am Sonntag ...aktuell und informativ!

Medi-Fit
Fitness-Wellnessstudio

MACH ES FÜR DICH!

BIS ZUM 15.10.2018 ANMELDEN UND DIE ERSTEN 3 MONATE FÜR NUR 24,90 € MTL. TRAINIEREN*

Hole Dir Deine kostenlose Tageskarte am Empfang.

JETZT MIT FITNESS STARTEN!

Rudolf-Diesel-Str. 8 | 31582 Nienburg | Telefon 05021 / 62225
info@medifit-nienburg.de | www.medifit-nienburg.de